



KSP

Kompetenzteam **SicherPlanen**

LEBEN UND VERMÖGEN

GRATIS EBOOK

10 KOSTENLOSE TIPPS, WIE SIE

WENIGER GELD

FÜR IHRE VERSICHERUNGEN BEZAHLEN

Zur freundlichen Beachtung

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht geschützt. Zuwiderhandlungen werden straf- und zivilrechtlich verfolgt. Ohne schriftliche Genehmigung des Autors ist jegliche – auch auszugsweise – Vervielfältigung und Verbreitung nicht gestattet, sei es

- in gedruckter Form,
- durch fotomechanische Verfahren,
- auf Bild- und Tonträgern,
- auf Datenträgern aller Art.

Außer für den Eigengebrauch ist untersagt: das elektronische Speichern, insbesondere in Datenbanken, und das Verfügbarmachen für die Öffentlichkeit zum individuellen Abruf, zur Wiedergabe auf Bildschirmen und zum Ausdruck beim jeweiligen Nutzer. Dies schließt auch Pod-Cast, Videostream usw. ein.

Das Übersetzen in andere Sprachen ist ebenfalls vorbehalten.

Die Informationen in diesem Werk spiegeln die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Bitte beachten Sie, dass sich gerade im Internet die Bedingungen ändern können.

Sämtliche Angaben und Anschriften wurden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. Trotzdem kann von Autor und Verlag keine Haftung übernommen werden. Eine Beratung bezüglich Ihrer individuellen Situation bei einem Rechtsanwalt, Unternehmens-, Finanz- oder Steuerberater ist in jedem Fall angeraten.

Das Kompetenzteam SicherPlanen ist ein Zusammenschluss von Experten verschiedener Fachrichtungen.

Im Themenbereich “LEBEN UND VERMÖGEN” haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Menschen eine größtmögliche Planungssicherheit für alle finanziellen Entscheidungen des Lebens zu vermitteln – für alle bereits getroffenen und noch zu treffenden Entscheidungen.

**Unser Motto:
“Umfassende und neutrale Information ist die Grundlage
für jede gute Entscheidung!”**

<http://sicherplanen.com>

wigger@sicher-planen.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
Unsinnige Policen	
Insassen Unfall.....	
Glasbruchversicherung	
Reisegepäck	
Fahrradversicherung.....	
Wichtige Policen.....	
Berufsunfähigkeitsversicherung	
Privat Haftpflicht	
KFZ Versicherungen	
Risiko-Lebensversicherung.....	
Überblick unerlässliche, sinnvolle und und nötige Policen.....	
Versicherungen vergleichen	
Das Internet hilft.....	
Das Gespräch mit dem Berater oder online Abschluss.....	
Nicht unter Druck setzen lassen	
Die Sache mit den Beiträgen	
Kündigung einer Versicherung	
Fallen und Probleme.....	
Ein besonderer Fall, die Krankenversicherung	
Altersvorsorge ist eine Versicherung der richtige Weg?.....	
Wenns mal schlecht läuft, die Sache mit der Beitragsfreiheit.	
Ärger mit der Versicherung, was ist zu tun?	
Schlusswort	

Einleitung

Versicherungen gibt es viele am Markt. Manche sind sinnvoll, andere eher nicht. Einige Versicherungen sind wegen ihrer Wichtigkeit gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Angeboten gibt es einen undurchsichtigen Tarif-Dschungel. Mancher Kunde verliert hier einfach den Überblick oder lässt sich von den Versprechungen der Versicherungsverkäufer oder den bunten Anzeigen blenden.

Versicherungen, das ist auch ein Geschäft mit Unsicherheit und Angst. Mit der Angst vor dem Eintritt nicht vorhersehbarer Risikoereignisse und einen evtl. finanziellen Ruin. Natürlich wird diese Angst von den Versicherungen geschürt, um teilweise unsinnige Versicherungsprodukte zu verkaufen.

So kommt es, dass kaum ein Versicherungsnehmer noch die Balance zwischen Überversicherung und Unterversicherung findet. Denn es ist klar, dass man ganz ohne Versicherungen nicht auskommt.

Ohne Versicherungen kann man schnell vor Forderungen stehen, die das Lebenseinkommen übersteigen. Man denke hier nur einmal an die Haftpflichtversicherung, die ja bei Schäden eintritt, welche der Versicherungsnehmer anderen zufügt. Durch Unachtsamkeit oder Ähnlichem kann schnell ein Schaden verursacht werden, welcher in die Millionen geht. Aus diesem Grund ist z.B. die KFZ-Haftpflichtversicherung gesetzlich vorgeschrieben.

In Gegensatz zu den absolut wichtigen Versicherungen stehen die völlig unnötigen und überflüssigen Versicherungen. Hier kann beispielsweise an die KFZ-Insassen- Unfall-Versicherung gedacht werden. Ein Schadensfall, zu dem diese Versicherung eintreten muss, ist praktisch undenkbar, denn Schäden die Insassen eines Unfallfahrzeugs erleiden, werden von der KFZ-Haftpflichtversicherung des Unfall-Verursachers getragen.

Oftmals ist für den Versicherungskunden nicht wirklich zu erkennen, welche Police nun wichtig und welche gar unnötig ist.

Je nach Lebensumständen und Lebensplanung können Versicherungen notwendig oder überflüssig sein!

Wir wollen hier ein wenig Helfen, den Überblick zu wahren.

Grundsätzlich gilt: Zuerst die Risiken absichern, die existenzbedrohend sind!!!

Unsinnige Policen

Manche Versicherungs-Policen kann man einfach als Unsinn bezeichnen. Eine Versicherungs-Police ist immer dann fehl am Platz wenn die Versicherung nicht für einen Schaden eintreten muss oder der Schaden bereits über eine andere meist günstigere Versicherung sowieso abgedeckt ist. Von solchen Versicherungen profitiert meist nur der Versicherer. Der Kunde hat eher den Schaden, zu viele Beiträge für zu wenig Leistung und zu viel Ärger gezahlt zu haben.

Hier haben wir einmal einige unsinnige Policen zusammengestellt:

Insassen Unfall

Der Name Insassen-Unfall-Versicherung klingt gut, aber wie ist es in der Realität? Zunächst wird hier mit der Angst des Fahrzeughalters oder Fahrers gespielt, für die Schäden seiner Mitfahrer aufkommen zu müssen. Verkäufelisch wird oft betont, dass es sich bei den Mitfahrern meist um Bekannte oder Familienmitglieder handelt, denen man ja recht nahe steht und nichts Böses will. So weit so gut. Trotzdem wird die Insassen-Unfall-Versicherung in den meisten Fällen nicht eintreten!

Warum?

Die Insassen-Unfall-Versicherung tritt nur dann ein, wenn der Schaden der Insassen durch keine andere Versicherung gedeckt wird.

Viele Autofahrer wissen nicht, dass die KFZ-Haftpflichtversicherung nicht nur die Schäden der anderen Verkehrsteilnehmer trägt wenn ein Unfall verschuldet wurde, sondern auch die Schäden der Insassen. So sind die Mitfahrer eines Unfallfahrzeugs über die KFZ-Haftpflichtversicherung ausreichend abgesichert. Bei Verschulden des Fahrers über die eigene Versicherung, hat jemand anders den Unfall verschuldet über die Versicherung des Unfallgegners.

Somit gehört die Insassen-Unfall-Versicherung zu den unnötigen Policen.

Glasbruchversicherung

Diese Versicherung leistet, wenn Glasflächen des Gebäudes oder des Haushaltes zu Bruch gehen. Reine Beschädigungen der Oberfläche sind nicht versichert. Das gilt auch für Hohlglas wie Vasen und optische Gläser (Brillen).

Um den Sinn einer Glasbruchversicherung zu beurteilen, sollte man sich klarmachen, ob die Wahrscheinlichkeit eines Schadensfalls in der richtigen Relation zum Beitrag steht. Bei großen Fensterflächen oder wertvollen Glasvitrinen ist ein Abschluss überlegenswert. In den meisten Fällen ist diese Versicherung unnötig.

Es besteht kein existenzielles Risiko!

Reisegepäckversicherung

Bei der Reisegepäckversicherung wird mit der Angst gespielt, sein Hab und Gut auf Reisen zu verlieren. Dabei wird jedoch, wie so oft, das Kleingedruckte übersehen.

In diesem Fall ist das Kleingedruckte der Hausratversicherung wie auch das Kleingedruckte der Reisegepäckversicherung wichtig.

Die Reisegepäckversicherung tritt nur dann ein, wenn keine andere Versicherung zahlt. Wird Gepäck aber gestohlen, so tritt in den meisten Fällen die eigene Hausratversicherung ein. Für den Fall, dass es sich um eine organisierte Reise handelt, haftet der Veranstalter bei Gepäckproblemen ein.

Somit ist in den meisten Fällen die Reisegepäckversicherung ganz einfach sinnlos!

Fahrradversicherung

Die Fahrradversicherung sichert den einfachen Diebstahl von Fahrrädern außerhalb von Gebäuden ab. Meistens ist dieses Risiko nur in Verbindung mit einer Hausratversicherung abschließbar.

Diese Versicherung sollte lediglich bei sehr teuren Fahrrädern genutzt werden.

Es besteht kein existenzielles Risiko.

Wichtige Policen

Die Liste der unsinnigen Versicherungen könnte beliebig erweitert werden. Aber es gibt auch Versicherungen, die ganz einfach wichtig sind und wirklich vor existenzbedrohenden Schäden schützen. An dieser Stelle sind zuerst die Berufsunfähigkeits- und die Haftpflichtversicherung zu nennen.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Bei Berufsunfähigkeit ist auf den Staat kein Verlass mehr. Zwar gibt es eine sogenannte Erwerbsminderungsrente, aber die ist mit durchschnittlich 660€ im Monat sehr gering. Und sie erhält nur, wer nicht mehr in der Lage ist, drei Stunden am Tag zu arbeiten – egal in welchem Job, und wenn es Laubsammeln ist!

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung sollte so früh wie möglich abgeschlossen werden – auf jeden Fall solange keine Krankheiten aufgetreten sind. Sonst besteht die Gefahr, dass man keine Gesellschaft findet, die einem Versicherungsschutz bietet.

Wenn man bedenkt, dass durchschnittlich jeder vierte Erwerbstätige wegen Krankheit frühzeitig seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, wird schnell klar, wie wichtig eine solche Versicherung ist.

Jeder, der vom eigenen Einkommen finanziell abhängig ist, muss eine Berufsunfähigkeitsversicherung haben, um im Fall einer krankheitsbedingten Berufsunfähigkeit seinen gewohnten Lebensstandard zu halten und nicht zum Sozialfall zu werden!

Private Haftpflichtversicherung

Eine Privathaftpflicht - Versicherung sollte jeder haben. Sie kommt für alle Schäden auf, die der Versicherte einem Dritten gegenüber schuldhaft verursacht hat.

Gerade bei Personenschäden können sich Verbindlichkeiten aufbauen, die die eigene Existenz bedrohen.

Durch den sogenannten passiven Rechtsschutz für die genannten Schadensfälle bietet die Privathaftpflichtversicherung eine Ergänzung zur „normalen“ Rechtsschutzversicherung.

Es ist nicht nötig, alle Familienmitglieder einzeln zu versichern, denn zum einen sind Kinder unter sieben Jahren „deliktunfähig“, was bedeutet, dass keine

Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden können und zum anderen sind fast alle Policen als Familienversicherung ausgelegt.

Bei einem genauen Tarifvergleich ist es möglich für einen geringen Jahresbeitrag die ganze Familie gegen Forderungen abzusichern, die in die Millionen gehen können. Eine Privathaftpflichtversicherung ist also eine Police, die jeder besitzen sollte.

KFZ Versicherungen

Die KFZ Versicherung unterteilt sich in die gesetzlich vorgeschriebene KFZ-Haftpflichtversicherung und die Teil- bzw. Vollkaskoversicherungen.

Aber wo ist der Unterschied? Im Grunde ist es ganz einfach: Die KFZ-Haftpflichtversicherung tritt für alle Schäden, die der Fahrer / Halter schuldhaft mit seinem Fahrzeug verursacht hat, ein.

Die Teilkaskoversicherung trägt neben Glasschäden alle Schäden, die durch Einbruch oder Ähnliches verursacht wurden. Hier wird Verschulden durch einen Dritten vorausgesetzt. Die Vollkaskoversicherung hingegen trägt Schäden, die man selber, nicht beabsichtigt seinem eigenen Fahrzeug zugefügt hat.

Was ist hiervon wichtig und auf was kann verzichtet werden?

Im Falle der KFZ Haftpflicht ist die Antwort ganz einfach: Der Gesetzgeber schreibt diese Versicherung vor!

Bei der Teilkaskoversicherung sieht es etwas anders aus. Diese Versicherung ist freiwillig, aber sehr sinnvoll. Besonders Glasschäden, die am Auto immer wieder auftreten, gehen ins Geld. Hier kommt die Teilkaskoversicherung zum tragen, ebenso bei Einbruch- und Wetterschäden.

Am schwierigsten ist die Frage in Bezug auf die Vollkaskoversicherung zu beantworten. Da hier Risiko und Kosten recht hoch sein können, sind auch die Beiträge für die Vollkaskoversicherung, in Abhängigkeit vom Fahrzeugtyp, recht hoch. Meist lohnt sich die Vollkaskoversicherung nur für Fahrzeuge von entsprechendem Wert. Hier muss jeder selber entscheiden.

Risiko-Lebensversicherung

Mit einer Risiko-Lebensversicherung wird der mögliche finanzielle Ruin der Hinterbliebenen im Todesfall abgewendet.

Ist z.B. eine Familie finanziell ausschließlich vom Einkommen einer Person abhängig, so ist nach dem evtl. frühzeitigen Tod dieser Person die wirtschaftliche Existenz für jedes Familienmitglied gefährdet. Woher soll das Geld kommen für die Ausbildung der Kinder und für die normalen Dinge des täglichen Lebens?

Häufig gibt es auch noch hohe Verbindlichkeiten, beispielsweise bei einer Hausfinanzierung, die mit dem Geld aus einer Risiko-Lebensversicherung beglichen werden können.

Je nach Lebenssituation darf auf den Abschluss einer solchen Police nicht verzichtet werden!

Überblick UNERLÄSSLICHE, sinnvolle und unnötige Policen

Versicherung	Bedeutung	versichertes Risiko	Anmerkung
Risikolebensversicherung	absolut notwendig	Tod	Für alle, die als Verdiener Partner und/oder Kinder versorgen!
Kapitalbildende Lebensvers.	überflüssig		
Berufsunfähigkeitsvers. (BU)	absolut notwendig	Berufsunfähigkeit; Invalidität	Sichert Einkommen, wenn Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann!
Erwerbsunfähigkeitsvers.	sehr wichtig		2. Wahl für alle, die wegen zu hohen Risikos keine BU-Versicherung bekommen oder wegen zu hoher Kosten keine BU-Versicherung abschließen wollen!
Kinder-BU-/Invaliditätsvers.	sehr wichtig		Erste Wahl zur Absicherung des Finanzrisikos bei Unfällen, schweren Erkrankungen und späterer BU von Kindern und Jugendlichen!
Unfallversicherung	wichtig		2. Wahl für Kinder und Jugendliche, da nur bei Unfallschäden gezahlt wird, sowie für Erwachsene, die keine BU-/erwerbsunfähigkeitspolice bekommen!

**Gesundheit;
Pflege**

Krankenversicherung	absolut notwendig	Für alle. Zur Absicherung der medizinischen Behandlung; Pflichtversicherung (Priv. oder ges.)!
Krankenhaus-Zusatzversich.	sinnvoll	Für alle, die Ein- oder Zweibettzimmer sowie wahlärztliche Behandlung wünschen!
Ambulante Zusatzversicherung	überflüssig	Meist zu teuer!
Krankentagegeld	sinnvoll	Für Angestellte zur Sicherung des Einkommens nach der 6. Krankheitswoche. Für Selbstständige! Verdienstausfall wird durch Krankentagegeld-Versicherung abgedeckt!
Krankenhaus-Tagegeld	überflüssig	
Pflege-Zusatzversicherung	sehr wichtig	Für alle, die Kosten für Pflegeheim oder Pflege zu Hause nicht bezahlen können!

Schadenersatz

Privathaftpflichtversicherung	absolut notwendig	Für jeden. Sichert Schadenersatzansprüche ab, die sonst zum Ruin führen können!
Tierhalterhaftpflichtvers.	wichtig	Für Hunde- und Pferdebesitzer. Sichert Schäden ab, die diese Tiere verursachen!
Bauherrenhaftpflichtvers.	wichtig	Für Bauherren (Kleinere Bauvorhaben sind auch über die normale Haftpflichtvers. Abgedeckt)!
Haus- u. Grundbesitzerhaftpflichtversicherung	wichtig	Für Vermieter. Sichert Schäden ab, die durch die Immobilie verursacht wurden!
Gewässerschaden-Haftpflichtv.	wichtig	Für Besitzer von Öltanks

**Wohnen;
Leben**

Wohngebäudeversicherung	wichtig	Für Immobilienbesitzer. Zahlt bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel!
Erweiterte Elementarvers.	weniger sinnvoll	Sichert auch Hochwasserschäden ab. In gefährdeten Gebieten meistens nicht zu erhalten!
Hausratversicherung	weniger sinnvoll	Lohnt nur, wenn Hausrat gewissen Wert übersteigt. Kein existenzielles Risiko!
Glasbruchversicherung	überflüssig	Höchstens bei Gebäuden mit großen, teuren Scheiben bzw. sehr edlem Haushaltsglas!
Fahrradversicherung	überflüssig	Sichert einfachen Fahrraddiebstahl außerhalb von Gebäuden ab. Meist nur als Zusatz zum Hausrat. Höchstens bei teuren Rädern. Kein existenzielles Risiko!
Rechtsschutzversicherung (außer Verkehr)	weniger sinnvoll	Miet-/Arbeitsrechtsschutz über Gewerkschaft oder Mieterverein oft billiger!

Reisen;

Verkehr

KFZ-Haftpflichtversicherung	absolut notwendig	Für KFZ_Halter Pflicht. Sichert Schadenersatz- ansprüche bei Verkehrsunfällen ab!
Vollkasko-Versicherung	manchmal sinnvoll	Für Neuwagen und wenn Wiederbeschaffung nicht finanzierbar!
Teilkasko-Versicherung	manchmal sinnvoll	Sichert Glasschäden und Unfälle mit Tieren ab!
Verkehrsrechtsschutz	sinnvoll	Für jeden KFZ-Halter. Kein existenzielles Risiko!
Insassenunfallversicherung	überflüssig	Absicherung bereits über KFZ-Haftpflicht, BU-, Invaliditäts-und Unfallversicherung!
Auslandsreise-Krankenvers.	sinnvoll	Für alle gesetzlich und privat Versicherte. Regelt u.a. den medizinisch notwendigen Rücktransport aus dem Ausland!
Reiserücktrittversicherung	weniger sinnvoll	Höchstens für teure Pauschalreisen. Vor allem für Familien mit Kindern!
Reisegepäckversicherung	überflüssig	Zu viele Leistungsausschlusskriterien. Gepäck teilweise über Hausrat und Reiseveranstalter abgesichert. Kein existenziellen Risiko!

Versicherungen vergleichen

Bevor man sich daran macht, eine Versicherung abzuschließen, ist es wichtig zu vergleichen. Die Preisspanne geht bei gleichen Leistungen doch sehr weit auseinander. Früher war es oft so, dass der Kunde alle Versicherungen bei der Versicherung hatte, die am Ort eine Agentur unterhielt. Hier saß der Versicherungsvertreter des Vertrauens. Dieser war oftmals nicht nur Versicherungsagent, sondern auch Beichtvater, Stammtischfreund und Rechtsberater. Diese Zeit ist aber heute längst vorbei.

Das Internet hilft.

Heute kann das Internet weiterhelfen. Es gibt viele Vergleichsportale mit deren Hilfe der Versicherungssuchende die Preise und Leistungen vergleichen kann. Niemand muss dazu Versicherungsspezialist sein, um solch einen Vergleich durchzuführen. Meist reicht es, ein paar persönliche Daten sowie den Rahmen der Versicherung anzugeben. Das Ergebnis ist dann eine Liste mit den günstigsten Angeboten. Oftmals befindet sich in dieser

Vergleichsliste auch sofort der Link zum Online-Antrag. So geht alles ganz schnell und einfach.

Doch beim online Versicherungsvergleich ist Vorsicht geboten. Natürlich kann kein Portal alle Tarife aller Versicherungen kennen, und manche Portale sind nur im Namen unabhängig. Es empfiehlt sich also, mehrere Portale zu vergleichen und anschließend auch noch mal ein Telefonat oder persönliches Gespräch mit der Versicherung der Wahl zu führen.

Dies gilt z.B. für den Abschluss einer KFZ-Versicherung. In anderen Bereichen, wie beispielsweise der Berufsunfähigkeitsversicherung, sollte allerdings immer ein unabhängiger Fachberater befragt werden.

Das Gespräch mit dem Berater oder Online-Abschluss

Wie erwähnt, ersetzt das Internet heute in manchen Bereichen oftmals den Versicherungsagenten. Und so wird die Frage aufgeworfen, ob es sinnvoll ist mit einem Berater zu sprechen oder wirklich direkt online abzuschließen.

Auch hier macht es die Mischung. Wer direkt zum Versicherungsberater geht, ohne sich vorher zu informieren, muss sich auf die Aussagen des Beraters verlassen. Wer jedoch informiert ist, der hat zumindest schon einmal eine Gesprächsgrundlage und kann die Aussagen des Beraters interpretieren oder kommentieren.

Wie erwähnt, es geht ja um den günstigsten sinnvollen Tarif. Es kommt nicht immer auf die besten Leistungen an, sondern die besten Leistungen, die wirklich benötigt werden sollten gesucht werden.

Es darf nicht vergessen werden, dass der Vermittler am Abschluss mitverdient. Daher sollte man darauf achten, nicht bei einem Ausschließlichkeitsvertreter einer Versicherungsgesellschaft, der alles tun wird, um „sein“ Produkt zu verkaufen, abzuschließen. Viel besser ist die Beratung durch einen Versicherungsmakler, der unabhängig berät und kein Interesse an nur einem Produkt hat, sondern auf alle Angebote des Marktes zugreifen kann.

Nicht unter Druck setzen lassen

Es gibt Berater, die ausschließlich auf den Versicherungsverkauf fixiert sind. Häufig kommt es zu Situationen, wo der Kunde unter Druck gesetzt wird. Frei nach dem Motto „diese Konditionen kann ich Ihnen nur heute bieten,.....“ oder aber:“ stellen Sie sich vor sie stürzen gleich auf dem Heimweg...“

Diese und ähnliche Methoden sind leider immer noch an der Tagesordnung. Auch werden gerne kleine aber wichtige Feinheiten vergessen. Zum Beispiel wird kaum ein Verkäufer erwähnen, dass die Schäden, die eine Insassenunfallversicherung abdecken soll, meist durch die KFZ-Haftpflichtversicherung reguliert werden.

Jedem, der das Gespräch mit einem Versicherungsberater sucht, kann nur empfohlen werden, sich vorher genau über den Status des Beraters zu informieren. Ist dieser unabhängig als Makler tätig und somit nur seinen Kunden verpflichtet oder muss er als „Ausschließlichkeitsvertreter“ einer Versicherungsgesellschaft oder Bank deren Produkte verkaufen?

Es ist sinnvoll, sich vor einem Beratungsgespräch gewisse „Grundinformationen“ anzueignen. So ist man in der Lage, schnell zu erkennen, welche Interessen der Berater vertritt.

Die Sache mit den Beiträgen

Bei den meisten Versicherungsverträgen besteht die Möglichkeit, dass zwischen verschiedenen Zahlungsperioden gewählt werden kann. Die Beiträge können monatlich, quartalsweise, halb- oder jährlich entrichtet werden.

Jedem, der es sich leisten kann, wird empfohlen, bei Sachversicherungen auf die jährliche Zahlungsweise auszuweichen. Je kürzer die Zahlungsperioden sind, desto teurer wird der Beitrag. Mancher wird denken: „Ach die paar Euro...“, aber ganz so ist es nicht. Die Rabatte bei einer jährlichen Zahlungsweise können schon recht groß sein. Und wenn man das auf alle bestehenden Versicherungen umlegt, kommen so auch schon einmal hundert Euro oder mehr im Jahr zusammen. Eine Summe, für die es sich doch lohnt, genau zu rechnen.

Kündigung einer Versicherung

Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem eine Versicherung gekündigt werden sollte. Sei es, dass das Risiko einfach wegfällt oder die Versicherung gewechselt werden soll. Leider ist es manchmal nicht ganz einfach, die Versicherung zu kündigen. Es gibt ein paar Regeln, die es einzuhalten gilt.

Fallen und Probleme

Vom Grundsatz her ist jeder Versicherungsvertrag befristet. Wird der Vertrag jedoch nicht rechtzeitig, unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist, gekündigt, verlängert sich die Laufzeit automatisch meistens um ein weiteres Jahr.

Natürlich hat keine Gesellschaft Interesse daran, dass ein Vertrag gekündigt wird. Das ist der Grund, warum der Kunde nicht rechtzeitig über das nahende Vertragsende informiert wird.

Kündigungen sollten immer schriftlich und per Einschreiben erfolgen, nur so hat der Kunde einen Nachweis über den Versand. Die Versicherung ist übrigens verpflichtet, die Kündigung zu bestätigen und eine Abschlussberechnung zu stellen. Wirklich sicher sein kann der Versicherungsnehmer erst, wenn er die Kündigungsbestätigung in Händen hält. Es ist klug, die Kündigung deutlich vor Beginn der Kündigungsfrist auszusprechen, damit man nicht wegen irgendwelcher Unstimmigkeiten in diese Frist hineinläuft und so die Kündigung wirkungslos wird.

Vor Ablauf der vertraglichen Versicherungsdauer kann ein Versicherungsvertrag meistens nur im Schadensfall oder bei Beitragserhöhungen außerordentlich gekündigt werden. Es ist vorgekommen, dass Versicherungskunden die Beiträge einfach nicht weiter bezahlt haben, um eine Kündigung seitens des Versicherers zu provozieren. Hiervon kann nur abgeraten werden, denn die Versicherung wird die ausstehenden Beiträge einklagen und die Versicherung dann wieder in Kraft setzen!

Ein besonderer Fall, die Krankenversicherung

Die Krankenversicherung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtversicherung!
Sie unterteilt sich in die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und in die private Krankenversicherung (PKV).

Nicht jeder kann frei zwischen den beiden Systemen wählen.

Eine PKV ist nur dann möglich, wenn der Versicherte über ein bestimmtes Einkommen verfügt oder selbstständig ist. Allen anderen bleibt nur die GKV.

Es gibt grundsätzliche Unterschiede bei der Beitrags- und Leistungsgestaltung.

Der Beitrag zur GKV orientiert sich am Einkommen und die Leistungen sind gesetzlich festgelegt, ebenso die Zuzahlungen, die der Versicherte leisten muss.

Familienmitglieder, die nicht über ein eigenes sozialversicherungspflichtiges Einkommen verfügen sind in der GKV mitversichert.

Es handelt sich um eine mehr oder weniger solide Grundversorgung, die entgegen aller Unkenrufe eine vernünftige medizinische Versorgung sicherstellt. Wem das nicht reicht, kann zur Leistungsverbesserung auf private Zusatzversicherungen zurückgreifen. Hier muss jeder selber rechnen, was ihm eine besondere Leistung wert ist und ob sich eine Zusatzversicherung lohnt.

Der Beitrag zur PKV orientiert sich an den Leistungen. Der Versicherte hat die Möglichkeit zwischen verschiedenen Leistungspaketen zu wählen. Jede PKV-Gesellschaft ist verpflichtet, einen sog. Basistarif anzubieten, dessen Leistungen mit denen der GKV gleichzusetzen sind.

Bei den PKV gehen sowohl das Beitrags- wie das Leistungsspektrum weit auseinander. Jedem Kunden kann nur empfohlen werden, genau zu rechnen und zu prüfen, welcher Tarif von welchem Anbieter in Frage kommt. Die Beitragsrechner im Internet machen einen Preisvergleich recht einfach. Wenn es jedoch um die Leistungen geht, ist der Kontakt zu einem unabhängigen Fachberater dringend zu empfehlen.

Altersvorsorge: Ist eine Versicherung der richtige Weg?

Dass die gesetzliche Rentenversicherung künftig nur noch eine Grundversorgung darstellt, ist kein Geheimnis. Im Rentenfall entsteht dann schnell eine nicht unbeträchtliche Versorgungslücke. Um hier die Menschen vor Altersarmut zu bewahren, führte der Gesetzgeber verschiedene Fördermöglichkeiten für private Altersvorsorge ein. Hier sind Riesterrente, Basisrente und betriebliche Altersvorsorge zu nennen. Es handelt sich hier um „Grundbausteine“ eines Vorsorgekonzepts.

Früher schlossen die Menschen schon in jungen Jahren häufig Kapital-Lebensversicherungen ab, die damals recht attraktiv waren. Besonders, wenn es um eine lange Laufzeit ging. Da konnte die Versicherungssumme schon mal wegen hoher Ertragsausschüttungen verdoppelt werden. Das ist heute vorbei. Ob sich eine Kapitallebensversicherung zur guten Altersvorsorge wirklich lohnt, muss definitiv verneint werden.

Besser ist es in einem Vorsorgekonzept sowohl geförderte als auch „freie“ Anlagemöglichkeiten zu berücksichtigen.

Auf risikobehaftete Papiere wie Aktien oder ähnliches sollte nur zurückgegriffen werden, wenn dann noch genug freie Liquidität zur Verfügung steht.

In diesem Themenbereich empfehlen wir dringend, sich den fachlichen Rat eines unabhängigen Beraters zu holen!

Wenn es mal schlecht läuft, die Sache mit der Beitragsfreiheit.

Fast alle Versicherungsunternehmen haben erkannt, dass das Leben heute recht dynamisch verläuft. Den Arbeitnehmer, der 45 Jahre im selben Job ist, den findet man heute wohl nicht mehr. Fast jeder Lebenslauf ist heute von langen Ausbildungszeiten, Erziehungszeiten, Krankenzeiten, Zeiten der Arbeitslosigkeit oder anderen Unwägbarkeiten geprägt.

Damit der Versicherte solche Situation schadlos überbrücken kann, gibt es bei vielen Verträgen, außer bei Sachversicherungen, die Möglichkeiten z.B. der Beitragsreduzierung, der Beitragsfreistellung, der Beitragsstundung oder ähnlichem. Diese Varianten der Vertragsgestaltung mindern natürlich das Ergebnis z.B. eines

Sparvertrages, jedoch sind die Folgen oftmals nicht so schlimm, als wenn die hohen Beiträge, trotz schwieriger wirtschaftlicher Situationen, weitergezahlt werden müssen.

Manchmal ist die Möglichkeit zur Beitragsfreiheit bereits im Vertrag fixiert. Sollte dies nicht der Fall sein, hilft ein Gespräch mit der Versicherung oft weiter. Manchmal werden für diesen Fall dann besondere Angebote bereitgehalten.

Ärger mit der Versicherung, was ist zu tun?

Zu guter Letzt bleibt noch das leidige Thema: Ärger mit der Versicherung.

In den Foren des Internets liest man recht viel darüber. Manchmal sind es Einzelfälle, manchmal aber auch Methode einer Gesellschaft.

So etwas lässt sich über die Forenbeiträge schnell herausfinden. Sollte es sich um eine Gesellschaft mit besonders niedrigen Beiträgen, die jedoch viele negative Kommentare im Internet hat, so ist zu raten, sich um einen anderen Anbieter zu kümmern.

Grundsätzlich kann Ärger vermieden werden, wenn vor Abschluss alle Fragen zur Zufriedenheit beantwortet wurden. Der Kunde muss wissen, was er kauft!

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch einmal zu Problemen kommen, so wird dies meist im Schadensfall sein.

Der Hinweis, dass der Vertrag im Schadensfall ja auch gekündigt werden kann, lässt den Versicherer oft kulanter auftreten.

Im Problemfall ist ein freundliches Gespräch mit dem Versicherer immer die sinnvollste Lösung. Den Kopf in den Sand stecken ist an dieser Stelle sicher genauso falsch, wie seinem Ärger lauthals sofort Luft zu machen.

Dieser Ratgeber kann sicher nicht alle Aspekte der Versicherungswelt beleuchten und jedes Einsparpotenzial offenlegen. Wir hoffen aber, dass es zumindest ein guter Leitfaden ist, um die größten Fehler beim Versicherungsabschluss und -wechsel zu vermeiden und erfolgreich die richtigen Versicherungen abzuschließen.

Der wichtigste Grundsatz beim Thema „Geld sparen mit Versicherungen“ ist sicher jedoch, dass man sich nicht auf eine einzelne Information verlässt, sondern sich selber immer gut informiert und auch selber genau nachrechnet.

Bei einigen Versicherungen und Vorsorgebereichen kann das Internet eine fachlich qualifizierte Beratung nicht ersetzen. Hier ist der Kontakt zu einem unabhängigen Fachberater, der nicht ausschließlich die Interessen einer Versicherungsgesellschaft vertritt, sondern allein dem Kunden verpflichtet ist, dringend zu empfehlen!

Kostenloses Angebot für Sie!

Seit über 10 Jahren kümmere ich mich um Risikoversorge meiner Kunden. Als Mitglied im Kompetenzteam SicherPlanen lege ich größten Wert auf umfassende Information zu jedem relevanten Vorsorgethema. Ganz wichtig ist die Betrachtung der jeweils individuellen Situation eines Kunden um den richtigen Tarif zum günstigsten Preis zu finden!

Gerne sehe ich mir Ihre Verträge an. Die Gebühr von 119€ müssen Sie **nicht bezahlen!!!**

Rufen Sie mich an unter 02761-835099 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an wigger@sicher-planen.de um einen kostenlosen und unverbindlichen Termin zu vereinbaren.

Clemens Wigger

Experte für Risikoversorge

